

Vera & Rainer Juriatti

Die Sternenkind Box

Hilfreiches für Eltern,
deren Kind vor, während oder kurz
nach der Geburt verstirbt.



Kurzinformation



Das Land
Steiermark

GRAZ



Zum Titelbild

Das Foto entstammt einer Serie von Bildern, die den in der 21. SSW verstorbenen Jakob S. zeigen. Die Mutter hat das Bild mit folgenden Worten zur Gestaltung des Titelblatts freigegeben:

„Lieber Herr Juriatti! Wir sind sehr froh, die Fotos zu haben, sie sind eine wertvolle Erinnerung an unseren Sohn, für die wir sooo dankbar sind. Sehr gerne dürfen Sie das Foto verwenden! Danke, dass sie diese Arbeit machen.“

Eine Box, die unsere Haltung verändert

In der Handreichung „Mein Sternkind“, der „Sternkind Box“ geht es um die Stunden nach der stillen Geburt sowie vor allem um die Zeit nach dem Aufenthalt in der Klinik.

Mütter/Eltern von Sternkindern sollen ein „externes Zeichen“ der Anerkennung ihrer schlimmen Situation erfahren und zugleich Informationen bekommen, ohne mit Unnötigem belastet zu werden: Weniger ist mehr, so lautet das Rezept der Sternkind Box, die vom Land Steiermark und der Stadt Graz getragen wird.

Die Box wurde konfessionslos in einem durchgängigen Design gestaltet, weshalb sie versiegelt geliefert wird. Für die Ausgabe-Stationen liegt ein Erfassungsblatt bei, auf dem die Ausgaben bitte zum Zwecke der Evaluation eingetragen werden sollen.

Mit dankbarem Gruß.

Vera Juriatti

(Diplomierte Kinderkrankenschwester, Autorin und fünffache Sternkindmutter)

Rainer Juriatti

(Autor & Fotograf, Vater der fünf Sternkinder)



Als erstes finden Betroffene in der Box ein „öffentliches Anerkennnis“ durch eine*n regional bekannte*n Politiker*in in Form einer Trauerkarte mit Titel „Was bleibt, nennt man Liebe“:

Liebe Sternkindeltern!

Sie sollen in den schweren Tagen der Trauer nicht alleine bleiben, das wünschen wir Ihnen von Herzen. Sei es durch enge Vertraute, durch mitfühlende Menschen, sei es allenfalls durch professionelle Helferinnen und Helfer, begleitet von Worten, die einem Buch entspringen. Vielleicht kann diese kleine Aufmerksamkeit ein Beitrag dazu sein.





Der Fußabdruck

„Ganz klein ist mein Fuß“, heißt es auf der zweiten Karte der Box, „mein Abdruck aber, der bleibt riesengroß“.

Auf der Rückseite der Karte die Handlungsanweisung: „Nehmen Sie eines der Söckchen von der Karte. Setzen Sie den Fußabdruck Ihres Kindes an dessen Stelle. Das Söckchen geht mit Ihrem Sternenkinder. Das andere bleibt bei Ihnen.“

Die Duftkarte

Das Duftöl der Fa. *feeling* aus Schlins kann dabei helfen, Scheu abzubauen: Das Kind halten. Vielleicht waschen, besondere Körperstellen behutsam pflegen. Dazu motiviert der Duft. „Für einen winzigen Augenblick ist Ihnen Ihr Kind an die Hand gegeben“, heißt es auf der Karte. „In diesen wertvollen Stunden dürfen Sie ihm Fürsorge und liebevolle Pflege schenken.“



Die Einladungskarte für den Körper

Auch Mütter, deren Kind vor, während oder kurz nach der Geburt verstorbt, haben einen Schwangerenbauch, der in speziellen Trainings und durch Beckenbodenübungen rückgebildet werden kann. Auf der Rückseite sind einige ausgewählte regionale Anbieter abgebildet, die online und individuell für Betroffene zur Verfügung stehen.



Die Einladungskarte für die Psyche

Sternenkindereltern bleiben einsam: Niemand kannte das verstorbene Kind, es gibt keine Geschichten, die über den verstorbenen Menschen geteilt werden können. Schweigen allerdings setzt sich tief in der Seele der Betroffenen fest. Diese Karte ermuntert zum Gespräch mit auf die Thematik hin spezialisierten Einrichtungen.



Orte der Erinnerung

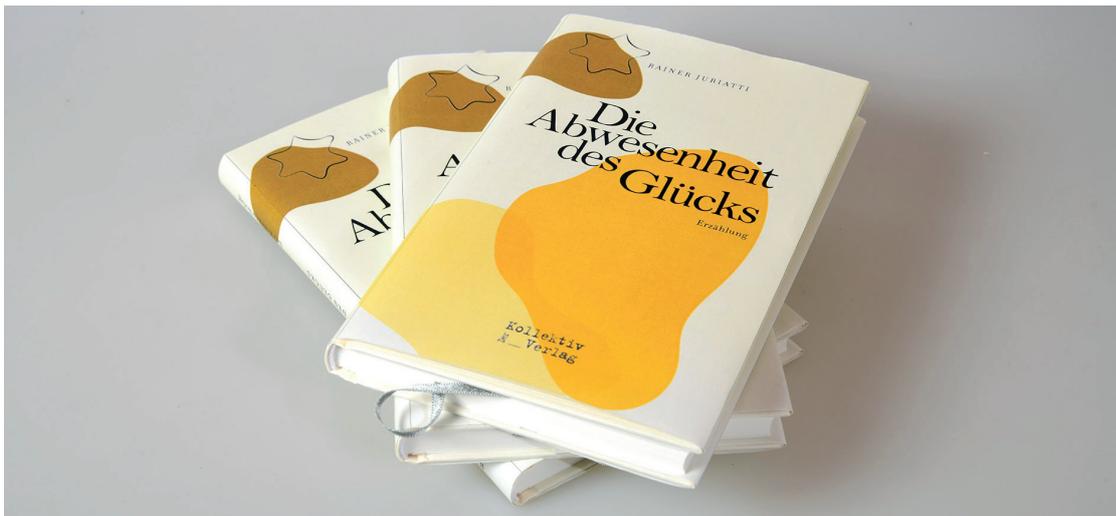
Europaweit gibt es Gedenkorte für „zu früh verstorbene Kinder“. An vielen Orten finden zwei bis vier Mal pro Jahr Gedenkveranstaltungen, manchmal auch mit Beisetzungen statt. Die tröstenden Riten vermitteln Betroffenen einen wichtigen Umstand: Sie sind nicht allein. Ein Verzeichnis auf der Rückseite zeigt für jeden Ort die richtigen Ansprechpartner. Sternenkindertern müssen (im Schockzustand) nicht mühsam recherchieren.



<p>ADMONT Friedhof Pfarraut Admont admont@graz-seckau.at 03613 2312-251</p> <p>DEUTSCHLANDSBERG Friedhof Gebetskreis Deutschlandsberg deutschlandsberg@graz-seckau.at 036462 2701</p> <p>GRAZ* Urnenfriedhof Alte Poststraße 343 0364 887-2000 www.grazleistung.at/stillgeborene-kinder</p> <p>HALBENRAIN Friedhof Pfarraut Halbenrain halbenrain@graz-seckau.at 03476 2602</p> <p>IRDNING Friedhof Pfarraut Irdning irdning@graz-seckau.at 03682 22418</p> <p>JUDENBURG* Friedhof Pfarraut Judenberg judenberg-st-wilhelm@graz-seckau.at 03572 82235</p> <p>KUNITZ-BAD MITTERNDORF Friedhof Pfarraut Kunitz kunitz@graz-seckau.at</p>	<p>MÜRZZUSCHLAG* Friedhof SHG Sternenkinder - ein Leben ohne euch Simone Hainz simone.hainz@graz.net 0664 88416506 www.facebook.com/SHGSternenkinder</p> <p>SCHLADMING Kommunalfriedhof Friedhofverwaltung gemeinsd@schladming.at 03687 22508-513</p> <p>ST. RUPRECHT A. D. RAAB Friedensgrube Pfarraut St. Ruprecht a.d. Raab st-ruprecht-raab@graz-seckau.at 03178 2333</p> <p>ST. STEFAN OB STAINZ Friedhof Frauenbewegung St. Stefan st-stefan-obstainz@graz-seckau.at 03643 81215</p> <p>WAGNA Friedhof Pfarraut Wagna wagna@graz-seckau.at 03452 82316</p> <p>WEIZ-ANGER Gedenkstätte in der Verein-Notthelfer-Kirche Pfarraut Anger 03175 2368</p> <p><small>*In Graz, Judenberg und Mürzzuschlag werden 2-4 Mal im Jahr kostenlose Samselbestattungen angeboten.</small></p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ein Buch aus der Region

„Du holst Bild vom Schrank“, heißt es in der Erzählung „Die Abwesenheit des Glücks“. Wie in jedem Jahr holt ein Vater dieses Bild, stellt es auf den Ofen: Es ist der Tag seines verstorbenen Sohnes. Seit Jahren vollzieht sich diese Handlung. An diesem einen Tag allerdings setzt er sich an den Tisch und schreibt seinem Sohn einen Brief. Er erzählt ihm sein Leben – ein Leben, das sein Sohn nie leben durfte. Die Erzählung handelt von Liebe und Trauer, von Schmerz und auch dem Hadern. – Das Buch wird in der Steiermark zum Selbstkostenpreis beigelegt.



Brief einer Mutter

Lieber Rainer, liebe Vera,

vielen herzlichen Dank für die schönen Bilder und eure Zeit. Ich freue mich sehr und werde heute ständig am Handy sein, um sie zu betrachten.

Ihr habt mir ein Stückchen von meinem kleinen Liam geschenkt, das ich mit nach Hause nehmen kann.

Ganz liebe Grüße, J.